

Aspies!

Newsletter

Die Mitgliederversammlung 2005

"vielen dank für die gute vorbereitung der mitgliederversammlung! exzellent! hab ich noch nie so sorgfältig und engagiert erlebt! das hat mir ein sehr gutes gefühl vermittelt." schrieb mir anna-andrea vor einigen Wochen – ein Lob, das eigentlich an unseren Berater und Moderator Sebastian Dern von *Autismus und Computer* geht. Dank seiner Moderation verlief die Mitgliederversammlung strukturiert und in angenehmer Atmosphäre. Bei Lebkuchen, Chips und Reiswaffeln entstanden zahlreiche neue Ideen und viele Mitglieder fanden sich zu Projektgruppen zusammen, um in den nächsten Monaten ein gemeinsames Vorhaben umzusetzen. Einige der Projekte stellen wir in dieser Ausgabe des Aspies!Newsletters vor, z.B. das Buchprojekt und eine Aktion zum Ausbau unserer Vereinsbibliothek. Da zur Zeit eher wenige Menschen an eher vielen Projekten arbeiten, freuen wir uns über Verstärkung.

Die wichtigste Aufgabe in den kommenden Monaten wird es sein, die Kommunikation innerhalb des Vereins zu verbessern. Weil die Mitglieder in ganz Deutschland und in angrenzenden Ländern verstreut wohnen und unterschiedliche Kommunikationsmittel nutzen – eMail, Telefon, Chat etc. – ist die Koordination nicht ganz einfach. Zur Zeit sind viele Mitglieder noch nicht in Diskussion und Planung der Vereinsarbeit miteinbezogen. Der Newsletter und eine bessere Website sind nur zwei Ansätze, um die nötige Infrastruktur zu schaffen, dies zu verändern. Der Vorstand trifft sich seit einigen Monaten etwa einmal wöchentlich per Chat, und auch ein Vereinschat wurde ins Leben gerufen: ab Januar sind alle Mitglieder jeweils am vierten Sonntag des Jahres eingeladen, sich an der aktuellen Diskussion im Verein zu beteiligen – genauso natürlich jederzeit im vereinsinternen Forum.

Wir sind so stark, wie unsere Mitglieder uns machen.

—Colin



Der Aspies!Newsletter

Auf der Mitgliederversammlung wurde der Wunsch geäußert, Menschen ohne Internet durch einen gedruckten Newsletter über das Geschehen im Verein und über Neues in der Aspie-Welt zu informieren. Bisher haben wir unseren Mitgliedern die *Aspergia*-Zeitschrift geschenkt. Diese Kooperation wurde jedoch den Bedürfnissen unseres wachsenden Vereins nicht mehr gerecht. Wer die *Aspergia*-Zeitschrift weiterhin beziehen will, muss sie ab dem neuen Jahr selbst bei Aspergia abonnieren.

Der Aspies!Newsletter berichtet vom Stand der Projekte und Aktionen des Vereins und bietet Hilfen für die Vereinsarbeit. Er bietet ein Forum für Aspie-Selbsthilfe- und Freizeitgruppen und fördert deren Vernetzung. Die einzelnen SHGs können sich im Aspies!Newsletter vorstellen und wir informieren über Termine und Neugründungen. Der Newsletter will auch die Kommunikation der Mitglieder untereinander fördern: ihr könnt hier selbst Artikel schreiben oder kostenlose Kleinanzeigen aufgeben.

Der Aspies!Newsletter ist für Mitglieder kostenlos, Nicht-Mitglieder können ihn gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro im Jahr (sechs Ausgaben) per Post oder kostenlos per eMail abonnieren. Mitglieder können den Aspies!Newsletter ebenfalls per eMail beziehen, um unserem Verein Portokosten zu ersparen (kann auch jederzeit wieder geändert werden). Schreibt mir dazu einfach eine kurze eMail an colin@aspies.de. Auch Anregungen, Kritik und neue AutorInnen sind immer willkommen.

—Colin



Das Buchprojekt

Autobiografien autistischer Menschen nehmen einen immer breiteren Raum in der Autismus-Literatur ein, was nur zu begrüßen ist, da die Perspektive der selbst Betroffenen immer noch viel zu kurz kommt und sie hier endlich einmal eine eigene Stimme bekommen. Was allerdings, zumindest im deutschsprachigen Raum, immer noch fehlt, ist ein Buch, das nicht nur die Lebensgeschichte eines Einzelnen beschreibt, sondern in dem mehrere Menschen mit Asperger-Syndrom zu Wort kommen. Das Problem, das bei Büchern, die lediglich Einzelschicksale beschreiben, besteht, ist, dass sie naturgemäß nicht "repräsentativ" sein können, bei Lesern aber dennoch den Eindruck hinterlassen können, die beschriebene Person sei "typisch" für einen Asperger-Autisten und man habe nun einen Eindruck bekommen, "wie Menschen mit dem Asperger-Syndrom sind." Diese haben aber bei allen Gemeinsamkeiten unterschiedliche Stärken und Schwächen. Die verschiedenen, einzigartigen Farben, die jeder Mensch mit dem Asperger-Syndrom dabei zu diesem Spektrum beisteuert, aufzuzeigen, das ist das Anliegen, dem sich unser geplantes Buch widmen will.

Bislang haben etwa ein Dutzend Betroffene Interesse gezeigt. Weitere Beiträger sind aber noch willkommen. Allerdings sollten wir auch langsam an einen bestimmten Zeitrahmen denken. Für erste Rückmeldungen, was einzelne Texte angeht, hatte ich als Richtmarke Ende Dezember ins Auge gefasst. Dann können wir daran gehen, diese Texte zu lektorieren und uns eine Abfolge der Texte zu überlegen. Als Partner, was dann die Veröffentlichung angeht, konnte ich Frau Schirmer gewinnen, die Kontakte zum Weidler-Verlag hat, wo es bereits eine Reihe zum Thema Autismus gibt, in die auch unsere "Anthologie" gut hineinpassen würde. Zwar gibt es von dieser Seite keine zeitlichen Vorgaben, ich denke aber, dass wir im Verlauf des Frühjahrs soweit sein sollten, denen eine durchgesehene Fassung des Bandes zu liefern. Ich bin ansonsten natürlich gespannt darauf, was da dann alles an Lebenserfahrungen zusammenkommt.

—Rainer

Die derzeitige Version der neuen Website. ▶

Sowohl am Layout als auch an der Technik dahinter wird noch gebastelt.

Ausbau der Website

Unsere bisherige Website gleicht einem Haus, an dem an allen Ecken und Enden angebaut wird. Jetzt "bauen" wir neu und größer: ein Informations- und Kommunikationsportal zum Thema Asperger-Syndrom mit aktuellen Neuigkeiten, Artikeln, News, Forum, Chat, Kalender, Adressdatenbank und einem Linkkatalog. Durch ein Content-Management-System wird es einfacher werden, Inhalte einzufügen und zu pflegen – dadurch können alle können mitschreiben. Ich hoffe, dass wir eine erste Version der neuen Website schon im Januar online stellen können. Wir werden dabei besonders auf Erweiterbarkeit, Benutzungsfreundlichkeit für BesucherInnen und Mitarbeitende und auf größtmögliche Barrierefreiheit achten. Fragen, Vorschläge und Kritik jederzeit an mich: colin@aspies.de. —Colin



Aktion "Her mit euren Schmöckern!"

Wo wir von Büchern reden: der Verein stellt ja seinen Mitgliedern auch eine Vereinsbibliothek zur Verfügung. Bislang enthält sie eine Reihe von Fachbüchern zum Thema Autismus und Asperger-Syndrom; da sind bis jetzt gut 20 Bücher zusammengekommen und sie wird kontinuierlich ausgebaut. Ausleihen lohnt sich, denn eine solche Menge an gebündeltem Fachwissen in Buchform zum Thema Autismus und Asperger-Syndrom gibt es sonst woanders in Deutschland, wenn überhaupt, nur selten.

Um unsere Bibliothek trotz knapper Vereinsmittel weiter ausbauen zu können, haben wir die Aktion "Her mit euren Schmöckern!" ins Leben gerufen. Neben dem Lesespaß soll dies auch die Kommunikation der Mitglieder untereinander fördern und es ihnen ermöglichen, selbst etwas zum Verein beizutragen. Will heißen: Falls ihr zu Hause Bücher habt, egal ob Fachbücher zum Thema Autismus und Asperger-Syndrom oder auch andere Sachbücher oder Romane, die ihr vielleicht seltener lest, die ihr aber gerne anderen Mitgliedern zur Ausleihe zur Verfügung stellen wollt, dann könnt ihr diese Bücher an mich als den Verwalter der Bibliothek schicken; auch hier haben wir schon einen ersten Grundstock an zwei, drei Dutzend Büchern zusammen. Die genaue Liste könnt ihr im Internet auf unserer Webseite aspies.de nachlesen. Ein Buch kann jeweils für einen Monat ausgeliehen werden; es gibt keine Ausleihgebühren; bezahlt werden muss lediglich das Porto, wobei auch das entfällt, wenn derjenige selbst Bücher zum Bestand der Bibliothek beisteuert. Die Ausleihe kann nach einem Monat verlängert werden, soweit das Buch nicht vorbestellt ist. Anfragen bitte immer direkt an mich wenden: rainer@aspies.de (Anschrift im Impressum) —Rainer



Die Selbsthilfegruppe in Hamburg

Das Asperger-Syndrom wird oft als eine "milde" Form des Autismus bezeichnet. Das bezieht sich darauf, dass es vielen Betroffenen gelingt, weitgehend auf sich gestellt ihren Platz oft in Randregionen der Gesellschaft zu finden. Tatsächlich ist es eine grosse Herausforderung, zwischen zwei Welten zu leben, die einander sehr fremd sind: einer autistischen und einer nicht autistischen. Diese Herausforderung durchzieht weitgehend alle Lebensbereiche, wobei es oft schwierig ist zu unterscheiden, in wie weit die auftretenden Hindernisse und Probleme generisch autismusbedingt sind oder schlicht damit zu tun haben, einer kleinen und fast unsichtbaren Minderheit anzugehören. Beides trägt wohl dazu bei, dass es für Asperger Autisten nur selten Gelegenheiten gibt, sich mit anderen Asperger Autisten über ihre Erfahrungen auszutauschen. Die SHG Asperger-Syndrom soll eine solche Möglichkeit in Hamburg schaffen.

Die SHG Asperger-Syndrom in Hamburg besteht seit Dezember 2003. Seitdem treffen wir uns regelmässig jeden 2. Samstag im Monat. Zu den Treffen kommen in der Regel ca. 8 Teilnehmer/innen, manchmal auch weniger oder mehr – der Kreis der Interessierten besteht aus mittlerweile ca. 20 AS Betroffenen im Alter von Anfang 20 bis Mitte 50. Die Interessen der Beteiligten sind sehr unterschiedlich, aber dennoch konzentrieren sich die Gespräche in der Gruppe auf das Thema Arbeit und damit verbundene Probleme. Die Treffen beginnen immer mit einer Gesprächsrunde, in der alle die Möglichkeit haben, zu sagen, was sie gerade bewegt, oder – wenn neue Leute zum Treffen kommen – sich vorzustellen. Meist ergeben sich aus der anfänglichen Gesprächsrunde die Themen für das restliche Treffen.

—Hajo

Neue Selbsthilfegruppe in Leipzig

An einem kalten Montagabend im November war es endlich soweit: Das erste Treffen der Leipziger Asperger-SHG fand statt. Kati Schäfer von der Autismusambulanz Leipzig hatte geladen, und immerhin sechs junge Leute sind gekommen. Die Gastgeberinnen sorgten mit Gebäck, Obst, Chips und Getränken für eine gemütliche Stimmung.

Im Kreis saß man dann beisammen, zuerst noch etwas steif, später lockerte sich die Stimmung dann aber etwas auf. Jeder stellte sich vor, man erfuhr, woher die anderen kamen, wie alt sie sind, was für eine Ausbildung sie machen, was sie sich von den Gesprächen versprochen usw.

Man einigte sich darauf, dass jedes Treffen unter einem Thema stehen wird. So kann sich jeder schon vorher darüber ausführlich Gedanken machen, statt sich dann in der Runde krampfhaft irgendeine Antwort dazu einfallen lassen zu müssen. Am 15. Dezember lautet es "Wie kann ich die Gefühle anderer Menschen besser wahrnehmen?" Natürlich kann das Thema kurzfristig auch geändert werden, wenn es ein wichtiges Vorkommnis bei einem der Teilnehmer oder auch in der Welt gegeben hat.

Falls jemand von euch in oder in der Nähe von Leipzig wohnt, kann ich eine Teilnahme an der Gruppe nur empfehlen. Sie trifft sich in der Emilienstraße 16.

Meldet euch vorher aber bitte unbedingt bei der Autismus-Ambulanz per eMail unter autismus-leipzig@int-bsw.de oder per Telefon unter 0341/2126664 an.

—Mario

SHG-Vernetzung und vielleicht ein Sommerfest

Aspies e.V. möchte dazu beitragen, dass die Selbsthilfegruppen keine isolierten Veranstaltungen bleiben, sondern dass jeder Treff von den Erfahrungen, die bei den anderen Treffs gemacht werden, profitieren kann. Zu einem solchen Erfahrungsaustausch könnt ihr den Newsletter nutzen, in Kürze auch ein (öffentliches) Forum auf unserer Website aspies.de, und wir planen zur Zeit ein bundesweites SHG-Sommerfest – versprechen können wir noch nichts, da wir zur Zeit noch Räume und Sponsoren suchen. Wer mitplanen und -organisieren will, ist immer herzlich willkommen.

—Rainer, Colin

Aspie-Termine

Mi., 04.01.06 SHG Köln im ATZ Köln, Adam-Stegerwald-Str. 9, Tel.: 0221/4704681, flecks@uni-koeln.de

Sa., 07.01.06 SHG Berlin um 15.Uhr in der Perleberger Straße 44 (U-Bahn Turmstraße)

Sa., 07.01.06 Aspie-Treff in München, Bayerstr.77a, Rückgebäude; Infos bei Frau Billes, Tel.: 08206/ 903 757

Sa., 14.01.06 SHG Hamburg im KISS - Blauer Raum, Gaußstraße 25, Hamburg-Altona

Mo., 19.01.06 SHG Leipzig um 19 Uhr in der Emilienstraße 16. Anmeldung unter autismus-leipzig@int-bsw.de oder 0341/2126664.

Sa., 21.01.06 SHG Schwerin um 14 Uhr am Spieltordamm 9, Pfaffenteich.

Sa., 21.01.06 Aspies e.V. Regionalgruppe Berlin um 15 Uhr in der Perleberger Straße 44 (U-Bahn Turmstraße)

So., 22.01.06 Vereinschat (jeden 4. Sonntag im Monat), um 20 Uhr www.aspies.de/chat

Mo., 23.01.06 Einweihungsfeier der neuen Räumlichkeiten der Autismus-Ambulanz Leipzig. Es gibt u.a. kurze Vorträge und Christine Preißmann liest aus ihrem Buch "... und das doch jeden Tag Weihnachten wär". Schenkendorfstr. 10, 04275 Leipzig, Tel.: 0341/212 66 64, Fax 0341/212 66 74.

Du kennst weitere Termine? Selbsthilfe- und Freizeitgruppen für Aspies, Veranstaltungen, die für Aspies interessant sind? Schreib sie an colin@aspies.de!

Mi., 01.02.06 SHG Köln im ATZ Köln, Adam-Stegerwald-Str. 9, Tel.: 0221/4704681, flecks@uni-koeln.de

Sa., 04.02.06 SHG Berlin um 15.Uhr in der Perleberger Straße 44 (U-Bahn Turmstraße)

Sa., 04.02.06 Aspie-Treff in München, Bayerstr.77a, Rückgebäude; Infos bei Frau Billes, Tel.: 08206/ 903 757

Sa., 11.02.06 SHG Hamburg im KISS - Blauer Raum, Gaußstraße 25, Hamburg-Altona

Sa., 18.02.06 SHG Schwerin um 14 Uhr am Spieltordamm 9, Pfaffenteich.

Sa., 18.02.06 Aspies e.V. Regionalgruppe Berlin um 15 Uhr in der Perleberger Straße 44 (U-Bahn Turmstraße)

Hajo Seng

Name: Hajo Seng

Geboren am: 31.1.1963

Wohnort: Hamburg

Familienstand: Seit 20 mit Lebenspartner

Bildungsweg: Von der Sonderschule zum Mathematikdiplom

Ausgeübte Berufe: Künstler, Betreuung behinderter Menschen, Programmierung & Systemadministration

Jobs: Landwirtschaft, Säurenmixer, Verkäufer, Paketsortierer, Koch, studentische Hilfskraft u.a.

Beruf zur Zeit: Selbstständiger Netzwerkprogrammierer

Interessen: Mathematikgeschichte, Erkenntnistheorie, Philosophie nach Platon

Vorlieben: Nordsee, Winter, meine "Höhle", Texte schreiben

Auseinandersetzung mit dem Thema Autismus: Seit Ende 1995

Engagement im Autismusbereich: Seit 2003

Mario Spitzner

Hallo! Ich heiße Mario (in den Foren "Gewitter") und hüte das Geld vom Aspies e.V. Ich bin 23 Jahre alt, komme aus Leipzig, mache eine Ausbildung zum Assistenten für Multimedia und bereite mich auf ein Kommunikationsdesign-Studium vor.

Auf das Asperger-Syndrom bin ich vor drei Jahren über das Internet gestoßen. Mir fiel eine zentnerschwere Last von den Schultern: Ab da wusste ich, dass ich nicht die Schuld an dem Leid und an den Demütigungen in meinem Leben trage, und ab da musste ich mich auch nicht mehr mit den anderen Leuten in meiner Umgebung und ihrem Leben vergleichen.

Ich bin wie sicher viele Aspies der Meinung, dass das Asperger-Syndrom bisher zu medizinisch gesehen wird. Es fallen zu viele Wörter wie "Diagnosekriterien", "Therapieansatz", "Verhaltensauffälligkeiten" usw. Leuten, denen daran gelegen ist, dass sich das ändert, müssen sich in Vereinen wie unserem zusammenschließen, um an einer neuen Aspie-Welt ohne die heutigen Probleme und Ängste mitzuarbeiten, wo solche medizinischen Diskussionen gar nicht nötig sind. Einer, in der man ohne Probleme Freunde findet, sich mit anderen Leuten trifft, um einem gemeinsamen Hobby zu fröhnen, in eigenen Sportkursen und -treffs trainiert, die Liebe des Lebens findet uswuf. Das Wichtigste aber werden eigene Schulen für wirklich alle Aspies sein, denn nur so werden wir unseren Kindern das Leid, das die meisten von uns dort schon selbst erlebt haben, ersparen können.

Der Vorstand stellt sich vor

Rainer Döhle

Ich bin Rainer Döhle, 36 Jahre und im Verein bin ich neben Hajo als Vorsitzender tätig. Der eine oder andere wird mich vielleicht vom Berliner Selbsthilfe-Treff oder aus anderen Zusammenhängen her kennen. Der Treff war ja auch letztlich die Keimzelle für unseren Verein. Auch wenn ich selbst mich gar nicht unbedingt als "Vereinsmeister" sehe, lag und liegt es mir immer sehr am Herzen, den Betroffenen zu helfen. Als daher die Idee aufkam, einen Verein zu gründen, der sich in Ergänzung zur Arbeit der "Hilfe für das autistische Kind" speziell der Selbsthilfe von und für Menschen mit dem Asperger-Syndrom widmen sollte, habe ich mich dessen angenommen und die durch den Berliner Treff vorhandene Infrastruktur genutzt, diesen Verein zu gründen. Ich selbst weiß seit etwa fünf Jahren, dass ich das Asperger-Syndrom habe. Ich habe weniger Schwierigkeiten mit Wahrnehmungsproblemen, dafür tue ich mich schwer im sozialen Umgang mit NTs. Innerhalb der "Asperger-Community" sehe ich dagegen meine Stärke gerade in meinen "Moderator"-Qualitäten, da mir sehr am Ausgleich der Interessen, an einer demokratischen Vereinskultur gelegen ist, die jedem die Chance gibt, zu Wort zu kommen und sich zu entfalten, sowie an konkreter Unterstützung für den einzelnen Betroffenen, soweit mir das mit meinen Mitteln möglich ist. Soviel mal zum Einstieg zu mir und zu meinen Vorstellungen zur Vereins-"Philosophie". Da ich mich auch mit eigenen Beiträgen an dem aktuellen Buchprojekt beteiligen werde, wird man auch dort noch einiges zu meiner Person lesen können.



Colin Müller

Ich bin Colin, 24 Jahre, Aspie, Transjunge und Student der Gender Studies und Afrikawissenschaften in Berlin. Aber eigentlich beschäftige ich mich mehr mit mich mehr mit Mediendesign, Internet, lesen, Non-Profit-Marketing, Comics zeichnen, spiele gern Fußball und mache manchmal Karate. Ich mag Wald, Sommer, Meer, Barfußlaufen und Calvin&Hobbes-Comics. Vor knapp drei Jahre habe ich ohne bestimmten Grund bei Google "Autismus"

eingetippt – und stieß auf Asperger. Ich fand bald zur Berliner Selbsthilfegruppe und wurde dadurch eher zufällig (aber gerne) eines der Gründungsmitglieder von Aspies e.V. Zum ersten Mal habe ich Menschen kennengelernt, die mich genau so akzeptiert haben, wie ich bin und habe dadurch neues Selbstvertrauen gewonnen. Das war für mich der ausschlaggebende Grund, mich in den Vorstand wählen zu lassen.

Ich habe vor, meine Magisterarbeit über die Interaktion von Asperger-Syndrom und Gender zu schreiben, und werde hoffentlich die Möglichkeit haben, eine Hälfte davon in Form eines Dokumentarfilms zu realisieren.

Das Leben, der Verein und der ganze Rest

Als ich das erste Mal in der Selbsthilfegruppe in Berlin auftauchte, war ich so aufgeregt und schüchtern, dass ich kaum ein Wort herausbrachte. Zum Verein bin ich durch Zufall gekommen – ich war in der Selbsthilfegruppe, als der Verein gegründet wurde, und fand die Idee gut. Ich hatte keine konkrete Vorstellung, was im Verein gemacht würde, aber fand es wichtig, dass Aspies eine eigene Stimme bekommen.

Damals wurde ein zweiter Vorsitzender gesucht, ich wurde auch gefragt und sagte, nein, bloß nicht! Das kann ich nicht, nie im Leben! (Naja, das hab ich gedacht - gesagt hab ich bloß leise 'nein', und hab verlegen den Kopf geschüttelt). Einige Zeit später sagte in der SHG jemand, dass der Verein eigentlich auch ein Logo brauche. Sowas mach ich gern, aber hab mich nicht getraut zu sagen, ich mach das – ich wusste nicht, was für Erwartungen die anderen daran hatten und hatte Zweifel, ob ich das hinbekomme. Zuhause hab dann aber doch ein Logo entwickelt und es den anderen über ein Internetforum gezeigt. Und es kam gut an. Jemand schlug vor, andere Farben auszuprobieren, und mit der Entscheidung für Dunkelblau-Orange hatten wir ein Logo. Und dann hieß es, wir brauchen eine neue Website. Websites hatte ich schon öfters gemacht, und es macht mir Spaß, also hab ich diese auch gemacht – mit den vorhandenen Texten, denn ich war mir viel zu unsicher, um selbst einen Text dafür zu schreiben. Und durch die Arbeit an der Website hab ich einen sehr netten Menschen kennengelernt.

Mir fällt es schwer, Kontakte aufzubauen oder aufrechtzuerhalten, wenn es dabei nicht darum geht, etwas Konkretes zu tun. Die Vereinsarbeit gab Gründe, sich immer wieder zu treffen, große Pläne zu schmieden und neue Wege der Zusammenarbeit zu entwickeln. Dass ich dabei unglaublich viel gelernt habe, vor allem aber, dass sich dabei im Laufe der Zeit eine gute Freundschaft entwickelte, war eine schöne Folge, an die ich anfangs überhaupt nicht gedacht hatte.

Aspies werden häufig als "abweichend" beschrieben – eigenartige Spezialinteressen, seltsame Sprachmelodie und ein abnormales Sozialverhalten. Abweichend wovon? Wie könnte man abnormal sein in einer Welt, in der es keine Norm gäbe? Dieses Fehlen von Normvorstellungen, wie man sich zu verhalten hat, habe ich als sehr befreiend empfunden. Ich bin nicht mehr anders – weil jeder Mensch anders ist. Keine Abnormalität, sondern menschliche Vielfalt.

Das gibt auch Selbstsicherheit. Heute mische ich mich ein, diskutiere mit und habe Spaß dabei. Hier gehöre ich hin.

Die meisten Aspies haben nicht viel Übung mit Vereinsarbeit, und am Anfang scheint das vielleicht alles sehr schwierig zu sein. Aber Aspies e.V. bietet einen Raum, um sich auszuprobieren. Nur so kann man herausfinden, ob einem das Engagement Spaß macht. Und meiner Erfahrung nach wächst man an den Aufgaben. Was mir vor einem Jahr noch völlig undenkbar schien, das mache ich jetzt, und es macht Spaß.

Das Schöne hier ist, dass Eigenheiten und Anderssein akzeptiert und geschätzt werden, Grenzen respektiert werden und dennoch immer die Möglichkeit offen bleibt, über die eigenen Grenzen hinauszugehen.

Besser als jede Therapie ;-)

—Colin



Was es schon gibt bei Aspies e.V.

- die Vereinsbibliothek
- den Newsletter
- eine Liste mit Selbsthilfe- und Freizeitgruppen
- eine Liste mit ärztlichen und therapeutischen Fachkräften
- einen Fragebogen des ALIAS-Projekts
- wissenschaftliche Arbeiten zum Asperger-Syndrom und autistischen Spektrum
- das vereinsinterne Forum
- Vorstandstreffen (per Chat) mit Protokollen im vereinsinternen Forum
- Vereinstreffen (per Chat)
- Treffen der Regionalgruppe Berlin
- ein Wiki, um eine bessere Zusammenarbeit zu ermöglichen



Finanzen

Ein paar Bemerkungen noch zum lieben Geld. Die Mitgliederversammlung hat ja beschlossen, den Beitrag zu erhöhen auf 30 Euro bzw. ermäßigt 15 Euro. Ich weiß, dass gerade Asperger-Betroffene oft mit jedem Cent rechnen müssen; Einzelne haben daher auch infolge der Beitragserhöhung die Mitgliedschaft aufkündigen müssen, dafür habe ich Verständnis. Auf der anderen Seite sind wir aber weiterhin davon überzeugt, dass der Beitragssatz, im Vergleich zu den dafür gebotenen Leistungen und auch zu den sonst im Selbsthilfebereich üblichen Beiträgen recht moderat ist. Natürlich liegt das nicht zuletzt daran, dass uns an einer sparsamen, wirtschaftlichen Verwendung der uns anvertrauten Mittel gelegen ist. Dazu gehört auch, dass wir uns nach einer möglichst preisgünstigen Kontoführung umsehen. Bei der Postbank zahlen wir allein dafür im Moment noch monatlich fast 10 Euro, und das, obwohl uns dort bislang nicht einmal eine Einziehung von Beiträgen über das Lastschriftverfahren möglich ist. Wir werden daher voraussichtlich im Frühjahr die Bank wechseln und ein neues Konto einrichten. Nähere Informationen gehen euch dazu dann zu gegebener Zeit zu; die Beiträge für 2006, die möglichst gleich zu Beginn des Jahres überwiesen werden sollten, damit wir langfristig planen können, gehen jedenfalls erstmal noch auf das Postbank-Konto.

—Rainer

Aspies e.V. 2006

Wie geht es nun weiter mit Aspies e.V.? Im März oder April ist die nächste Mitgliederversammlung in Berlin geplant, der über den Stand der Dinge beraten wird. Im Vordergrund stehen neben dem Buchprojekt und der Koordination der Selbsthilfegruppen unter anderem der Ausbau der Bibliothek, nicht zuletzt im Rahmen der "Schmöker"-Aktion und die Förderung der Kontakte der Mitglieder untereinander, etwa durch den Ausbau der Webseite mit einem entsprechendem Forum, den Aufbau einer Kontakt-datenbank, die Gründung themenbezogener Untergruppen, etc. Jeder Verein lebt da auch von der Initiative seiner Mitglieder, der Vorstand kann Anregungen, Organisationshilfen und Tipps bereitstellen, die eigentliche Vereinsarbeit passiert aber an der Basis, wo jedes einzelne Mitglied sich mit seinen Stärken einbringen und zugleich erwarten kann, dass er Hilfe bekommt, wenn er sie braucht.

—Rainer

Schöne Feiertage
und ein glückliches
neues Jahr!

Impressum

Herausgeber: Aspies e.V.

Redaktion, Gestaltung & ViSdP: Colin Müller,
colin@aspies.de

Autoren: Hajo Seng, Mario Spitzner, Rainer
Döhle, Colin Müller

Fotos: photocase.de, Colin Müller

Ausgabe 0/2005, erscheint alle zwei Monate

Der Aspies!Newsletter ist die

Vereinszeitschrift von Aspies e.V. und wird
den Mitgliedern kostenlos zugesandt.

Nicht-Mitglieder können den

Aspies!Newsletter gegen einen

Unkostenbeitrag von 5 Euro im Jahr per

Post oder kostenlos per eMail beziehen.

Copyright: Kommerzielle Weitergabe und
Verbreitung des Aspies!Newsletters ist
verboten. Nicht-kommerzielle Weitergabe
und Verbreitung in unveränderter Form ist
dringend erwünscht.

Der Verein "Aspies e.V." ist im

Vereinsregister des Amtsgerichtes

Charlottenburg, Berlin, unter der Nummer

23463 NZ am 17. Mai 2004 eingetragen

worden. Der Verein ist gemeinnützig tätig.

Anschrift:

Aspies e.V.

c/o Rainer Döhle

Loewenhardtdamm 3

12101 Berlin

Bankverbindung:

Aspies e.V.

Konto-Nr.: 507 865 103

BLZ: 100 100 10

Postbank Berlin